

Mitbestimmung auf Unternehmensebene in Europa

8 ^a

Durch die Schaffung europäischer Gesellschaftsformen und die weiter zunehmende länderübergreifende Verflechtung der Unternehmen steigt auch das Interesse an Mitbestimmung auf Unternehmensebene in anderen Mitgliedstaaten der Union. Gewerkschaftsnahe Organisationen haben daher in den letzten Jahren entsprechende Informationen gesammelt.

Das neue Prekariat

12 ^a

Die »selbständige« atypische Beschäftigung wird allmählich zur Norm. Ein überholter ArbeitnehmerInnenbegriff erleichtert die Flucht aus dem Arbeitsrecht. ÖGB und AK fordern gleiche Rechte für atypisch Beschäftigte.

Dienstleistungen am laufenden Band

16 ^a

Seit den Neunzigerjahren setzen viele Unternehmen auf »Outsourcing«, der Auslagerung bestimmter Abteilungen oder Bereiche. Kostenersparnis ist eine der Hauptgründe. In den vergangenen fünfzehn Jahren entstand so eine neue Branche in Österreich: die Callcenter.

Flexibilität ist nur die halbe Antwort

22

Wenn es um Modelle zur Bekämpfung der europaweit hohen Arbeitslosigkeit geht, ist gegenwärtig »Flexicurity« in aller Munde. Das neue Zauberwort der Beschäftigungspolitik stand auch auf der Prioritätenliste der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft ganz oben. »Arbeit&Wirtschaft« sprach darüber mit dem ehemaligen dänischen Premierminister Poul Nyrup Rasmussen.

Das Öffentliche verantworten

26 ^a

In vielen Bereichen wurden in den letzten 10 bis 15 Jahren öffentliche Einrichtungen aus der Verwaltung ausgegliedert. Das öffentliche Interesse an ihrer Erfüllung und an der Zugänglichkeit öffentlicher Leistungen bleibt bestehen. Wie aber wird das Öffentliche unter diesen Voraussetzungen politisch gesteuert?

Forderungsprogramm des ÖGB an die künftige Bundesregierung

32 ^a

Die Regierungsverhandlungen sind mehr als zäh und schleppen sich dahin bzw. sind sie kurz vor Drucklegung abgebrochen worden. Hier die Forderungen von Gewerkschaftsseite an eine neue Bundesregierung, wie immer sie aussieht. Ein Text, den man sich in den nächsten vier Jahren vielleicht öfter anschauen kann!

Mitarbeiterbeteiligung (?)

38 ^a

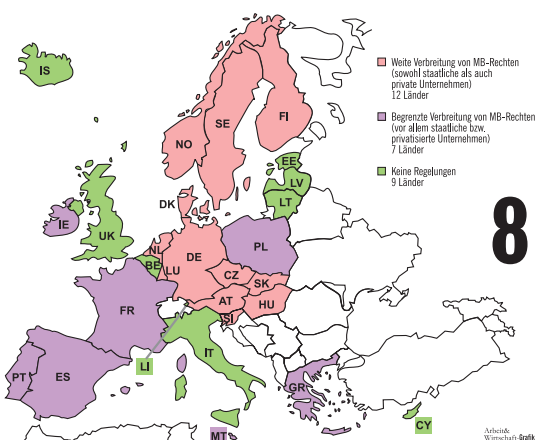
Bei der Börseprivatisierung der Post hat die Regierung von »Volksaktien« gesprochen. Den Mitarbeitern von der Post AG wurde ein Beteiligungsmodell angeboten. Was hats gebracht?

Tabulose Diskussion zur ÖGB-Reform

43

Im Oktober gingen die letzten Regionalkonferenzen des ÖGB zur Reformdiskussion zu Ende. Eher schwache Beteiligung, aber auch scharfe Kritik bei Diskussionen und auf der Internetplattform des ÖGB zeichneten die Debatte aus. Hier Schlaglichter aus Salzburg, Niederösterreich und Wien.

Unternehmensmitbestimmung in den 28 Staaten, in denen eine SE gegründet werden kann



8



22



38

Meinung

- 4 | Standpunkt: Aufklärungsauftrag
- 5 | Nachruf: Kurt Horak 1933–2006
- 20 | Kommentar:
Corporate Social Responsibility.
Etikett ohne Inhalt

Aus Arbeiterkammern&Gewerkschaften

- 6 | Brennstoffvergleich:
Kassenschlager Holzpellets
- 6 | Anton Benya-Preis:
Arbeitsmarkt-Projekt »Transjob«
- 7 | Gewerkschaft Bau-Holz:
Neuer Vorsitzender
- 7 | Lebensversicherungen:
Unseriöse Schönfärberei
- 7 | Kollektivvertragsverhandlungen:
Es geht auch anders

Wirtschaft&Arbeitsmarkt

- 31 | Verbraucherpreise

Gesellschaftspolitik

- 37 | Steuerprivilegien von Superreichen:
Flicks Erbe wird nicht besteuert

Internationales

- 15 | Weltbank: Geschäfte machen
- 15 | Vereinte Nationen: Gleichberechtigt
- 15 | Bangladesch: Billigarbeiter demonstrieren
- 30 | Generali: Internationale Protestaktion
- 30 | IMB: Weltweite Vereinbarungen

Kultur Bildung Medien

- 44 | Das »Wiener Stadtgespräch«

Bücher

- 25 | Heinz J. Bontrup/Julia Müller u. a.:
Wirtschaftsdemokratie
- 45 | Helfried Bauer, Peter Biwald,
Elisabeth Dearing (Hrsg.):
Öffentliches Management in Österreich

Zeit nehmen!

Redaktion intern

Irgendwann werden wir trotz aller Unkenrufe doch noch eine funktionsfähige Regierung haben.

Schon vorher ist es aber interessant, was so eine Regierung nach Meinung des Bundesvorstandes des ÖGB für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tun sollte, welche Anliegen die dringlichsten sind um mehr Beschäftigung zu erreichen oder bessere Berufsbildung. Zum Nachlesen finden Sie deswegen das Forderungsprogramm in diesem Heft.

Mitbestimmung ist ein zentrales Anliegen gewerkschaftlicher Organisation.

Dazu finden Sie in diesen Heft einen Hintergrundbericht und eine Buchbesprechung. Der atypischen Beschäftigung in verschiedenen Formen sind zwei Beiträge gewidmet. Und zur Frage der Verantwortung für das Öffentliche, wo doch immer mehr ausgegliedert und privatisiert wird, gibt es hier auch Antworten.

Aber wir wollen hier ja nicht das obenstehende Inhaltsverzeichnis wiederholen, sondern nur bitten, dass Sie sich für unsere interessanten Beiträge Zeit nehmen sollten.

Erst wenn die Leute nicht mehr da sind, weiß man, dass man ihnen viel-

leicht mehr Zeit hätte widmen sollen, wie man auch an die eigene Vergänglichkeit erinnert wird:

Für den Nachruf auf den ehemaligen Chefredakteur von »Arbeit&Wirtschaft«, Kurt Horak, müssen Sie umblättern.

Zu guter Letzt noch ein Hinweis. Die Wiener ÖGB-Zentrale zieht in Kürze um und damit auch die Redaktion von »Arbeit&Wirtschaft«.

Wer will, der findet uns ab 11. 12. 2006 am Laurenzerberg 2 in der Inneren Stadt (1010 Wien).

Siegfried Sorz